

Anschlagbrett

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **75 (1988)**

Heft 8: **Der Lehrer als Verteidiger des Kindes**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

TAGUNGEN

«Macht und Ohnmacht in Gesellschaft und Erziehung»

51. Kantonale Erziehungstagung Luzern,
21. September 1988

An der vom Kantonalen Katholischen Frauenbund und vom SAKES veranstalteten Tagung, die am Mittwoch, 21. September, 09.00-16.15 im Gersagzentrum in Emmenbrücke stattfindet, werden referieren: Dr. Hans Saner, Dr. Guido Casetti, Maria Weibel-Spirig, Dr. Arthur Brühlmeier. Als Pantomime wirkt Pantolino, Christoph Staerke, mit.

Die Plätze sind nummeriert. Die Anmeldung muss unbedingt schriftlich erfolgen. Programme und Einzahlungsscheine sind erhältlich bei: Kant. Kath. Frauenbund Luzern, Neustadtstrasse 7, 6003 Luzern.

«Schule ist auch Elternsache»

Gottlieb Duttweiler-Institut Rüslikon,
5./6. November 1988

Die «Schweizerische Studiengruppe Zusammenarbeit Eltern-Lehrer-Schulbehörden» und der «Schweizerische Verband Schule und Elternhaus» vertreten die Ansicht, dass auch nach dem Schuleintritt ihrer Kinder die Eltern die Hauptverantwortlichen für deren Erziehung und Bildung bleiben. Im Zentrum der Tagung stehen Fallbeispiele, welche die Entwicklung der Elternmitwirkung in Schulen schweizerischer Gemeinden aufzeigen. Neben Diskussionen mit betroffenen Eltern, LehrerInnen und Behördemitgliedern stehen Referate von Prof. Urs Bühler, Isabelle Frei-Moos, Ursula Gredig-Darms, Dr. Leonhard Jost, Dr. Margareta Scholl-Schaaf sowie eine Animation mit Ruta Stocker-Hofmänner auf dem Programm. Auskunft und Anmeldung: Gottlieb Duttweiler-Institut, Langhaldenstrasse 21, 8803 Rüslikon.

KURSE

12. Kurs für Mission und Entwicklungspolitik

Unter dem Leitwort «Wir brauchen eine neue Welt» führen die Immenseer Missionare seit 1982 den «Kurs für Mission und Entwicklungspolitik» durch. Im Oktober 1988 beginnt im Romero-Haus zum zwölften Mal ein solcher Kurs. Er umfasst 10 Wochenstunden, Treffen in Regionalgruppen und eine Schlusswoche. Er behandelt die Themen Mission, Entwicklungspolitik, Grundfragen des Glaubens, Begegnung von Kulturen und Religionen. Der Kurs richtet sich an jüngere Erwachsene zwischen 18 und 40 Jahren.

Wer sich für diesen Kurs interessiert, kann beim Romero-Haus, Bereich «Kurse und Tagungen», Kreuzbuchstr. 44, 6006 Luzern, Tel. 041-31 52 43, eine ausführliche Informationsmappe anfordern.

Jahreskurs in der Ostschweiz

Ausgehend vom Einstiegsthema «Vernetzungen» führt die Schweizer Jugendakademie (SJA) ab Mitte September in der Ostschweiz einen Jahreskurs durch. An sechs Wochenenden, drei Samstagen und während einer Kurswoche treffen sich die Kursteilnehmer um über gesellschaftliche, politische und persönliche Fragen nachzudenken. Der Kurs verteilt sich über ein knappes Jahr. Gefasste Entschlüsse, Ideen können im Alltag ausprobiert und in der Gruppe wieder reflektiert werden. Kurskosten: Fr. 900.-/600.- (Verdiener/Nichtverdiener). Es besteht ein Stipendienfonds.

Weitere Kurse 1988 der SJA:

Studienreise in den Norden Irlands, 24. Sept. – 9. Okt.
Ausländer-Schweizer-Seminar in Rorschach,
9. – 23. Okt.

Jahrestagung «Entsorgte Schweiz», 26./27. Nov. auf dem Herzberg.

Auskünfte und Anmeldungen: Schweizer Jugendakademie, Hofstr. 42, 9424 Rheineck Tel. 071-44 55 75.

KURSPROGRAMME

Bildungshaus Bad Schönbrunn

Soeben ist das Kursprogramm von September bis Dezember 1988 erschienen. Neu werden «Elterngespräche für Mütter und Väter, deren Kinder bald flügge sind» angeboten. Verunsicherten Eltern soll die Gelegenheit geboten werden, ihre Erfahrungen miteinander auszutauschen und Kraft für ihre Aufgabe zu schöpfen. Die Gespräche finden jeweils Freitagabend bis Samstagmittag statt. Neu ist auch ein Kurs «Handpuppen im Spiel» (15.-17.9.). Dass Marketing nicht nur Sache grosser Unternehmen, sondern auch für «Kleine» und Nonprofit-Organisationen lebensnotwendig ist, will das Seminar «Wieviel Marketing brauchen wir?» vermitteln (24.-26.10.).

Gesamt- und Detailprogramme: Bildungshaus Bad Schönbrunn, 6313 Edlibach/Zug, Tel. 042-52 16 44.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

Freiwillige Jugendliche für Praktikantenhilfe

Jugendlichen ab 17 Jahren bietet Pro Juventute besonders erlebnisreiche Möglichkeiten, die Freizeit sinnvoll zu verbringen.

Die verlängerten Sommerferien des Langschuljahres sind eine aussergewöhnliche Chance, einen zwei- bis sechswöchigen Einsatz in einer überlasteten Familie zu leisten und dabei die Kinder zu betreuen, zu kochen, im Haushalt mitzuhelfen, für ein behindertes Familienmit-

glied zu sorgen oder im Garten, auf dem Feld oder im Stall mitzuarbeiten. Das Wagnis lohnt sich bestimmt! Jugendliche, die mehr wissen möchten, können sich telefonisch oder schriftlich melden. Gerne gibt ihnen Auskunft: Pro Juventute, Praktikantenhilfe, Seefeldstrasse 8, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01-251 72 44.

Das Bundesamt für Raumplanung sucht Raubeobachter!

Zur Ergänzung seiner wissenschaftlichen Projekte «Raubeobachtung» sucht das Bundesamt für Raumplanung freiwillige Raubeobachter. Das können auch Schüler und Lehrer sein. Ein dringend notwendiger Beobachtungsgegenstand ist der Verlust naturnaher Landschaften. Die Raubeobachter sollen in diesem Sommer und Herbst ihre unmittelbare Umgebung nach naturnahen Gebieten absuchen, diese in ein Verzeichnis aufnehmen und nach ihrer möglichen Gefährdung beurteilen. Umfang, Qualität und Form der Aufzeichnungen sind den Raubeobachtern freigestellt. Diese sind bis zum 30. November 1988 abzuliefern. Die Ausschreibung und Auskünfte sind erhältlich bei: Bundesamt für Raumplanung, Eigerstrasse 65, 3003 Bern, Tel. 031-61 40 60.

UNTERRICHTSMATERIALIEN

Mehr Wissen über die Natur!

Wer freut sich nicht, bei einem Frühlingsspaziergang die wieder erwachende Natur zu beobachten! Doch sind Sie gewappnet auf Kinderfragen wie «Welcher Vogel ist das?» oder «Was blüht denn da?»? Der Schweizerische Bund für Naturschutz (SBN) hat ein breites Angebot an Büchern, Broschüren, Postern und anderen attraktiven Informationen. Sie eignen sich für das gemeinsame Anschauen in der Familie, aber auch für den Unterricht in der Schule. Verlangen Sie den ausführlichen Artikelkatalog beim Zentralsekretariat SBN, Postfach, 4020 Basel.

«Strom sparen»

Stromsparen ist in aller Leute Mund. Es genügt jedoch nicht, nur vom Stromsparen zu reden, wichtiger ist vielmehr, dass zur Tat geschritten wird. Die Broschüre «Stromsparen» eignet sich hervorragend, um die verschiedensten Zielgruppen, darunter auch Lehrer und Schüler, zu motivieren, nun mit dem Stromsparen Ernst zu machen. Auf 34 Seiten zeigt das Heft, wie in den verschiedenen Bereichen Strom gespart werden kann, sei es durch Verhaltensänderungen, richtige Wartung oder Anschaffung neuer, stromsparender Geräte. Die Broschüre kann beim ortsansässigen Elektrizitätswerk oder für Fr. 2.70 bei der INFEL, Postfach, 8023 Zürich bezogen werden.

«Kunststoffe zum Anfassen»: Ein neues Hilfsmittel für den Werkstoffkunde und Chemieunterricht

Die Arbeitsgemeinschaft der Schweizerischen Kunststoff-Industrie (ASKI) stellt Lehrern mit ihrem Demokoffer «Kunststoffe zum Anfassen» ein wertvolles methodisch-didaktisches Hilfsmittel zur Verfügung. Der Koffer enthält vierzig Kunststoffgegenstände aus den verschiedensten Anwendungsbereichen, Musterlektionen mit Hellraumprojektor-Folien und ein Schulbuch. Auskunft: ASKI, Nordstrasse 15, 8006 Zürich, Tel. 01 - 363 36 10.

Ein beliebtes Lehrmittel für den Medien-Unterricht gratis

Die Tonbildschau «Wie sich die Welt verständigt» ist nun für Schulen kostenlos auch auf Video-Kassetten der beiden Systeme VHS und U-Matic erhältlich. Auf lebendige und leichtfassliche Art zeigt sie in Bild, Wort und Ton wie und auf wieviele Arten und Weisen Pflanzen und Tiere, insbesondere aber Menschen seit Urzeiten miteinander kommunizieren – zu deutsch: sich verständigen. Die 15-minütige Tonbildschau weist insbesondere hin auf die zivilisatorische und kulturelle Bedeutung des gedruckten Wortes und Bildes. Die im Auftrag des Schweizerischen Verbandes der Zeitungs- und Zeitschriftenverleger (SVZ) ausgearbeitete Tonbildschau soll beitragen zur anschaulichen Gestaltung des Medienunterrichtes.

Mit der Vermittlung ist die Firma Adolf Wirz & Partner AG, Uetlibergstrasse 132, 8045 Zürich beauftragt. Bitte wenden Sie sich telefonisch 01 - 463 99 10 oder schriftlich an Frau Béatrice Christen.

Altpapier-Recycling in der Papier- und Kartonindustrie

Ueber Recycling und Altpapier – heute mengenmässig der wichtigste Rohstoff der schweizerischen Papier- und Kartonindustrie – wird seit längerer Zeit viel geschrieben und diskutiert. Zu diesem Thema erschien eine vierseitige Dokumentation, die sachlich informieren, Fakten vermitteln, Zusammenhänge darstellen und vor allem auch die Möglichkeiten und Grenzen des Altpapiereinsatzes aufzeigen will.

Bestellungen an: Verband der Schweizerischen Zellstoff-, Papier- und Kartonindustrie, Bergstrasse 110, CH-8032 Zürich, Tel. 01 - 47 97 47.

«Mundart und Hochsprache in Schulen und Medien»

Unter diesem Titel haben die EDK und die SRG gemeinsam eine rund 100 Seiten starke Broschüre herausgegeben. Im wesentlichen handelt es sich dabei um die Referate und Ergebnisse einer Tagung auf der Lenzburg im Herbst 1987 (vgl. «schweizer schule» 12/87, S. 2). Die Broschüre ist solange Vorrat erhältlich bei der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK), Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern, Tel. 031-46 83 13.

«Brennpunkt Sprache»

Demnächst wird mit dem Erscheinen des Lehrerordners das neue Sprachlehrwerk abgeschlossen. Der Sabe-Verlag will den DeutschlehrerInnen an den Schweizer Mittelschulen sein Produkt an zweistündigen Informationsveranstaltungen vorstellen, jeweils mittwochs: Aarau (14.9., 18.30), Basel (28.9., 14.00), Bern (26.10., 14.00), Luzern (21.9., 14.00), St.Gallen (14.9., 14.00), Schwyz (21.9., 18.30), Zürich (14.9., 14.00). Anmeldung beim Sabe Verlag, Gotthardstrasse 52, 8002 Zürich, Tel. 01-202 44 77.

DIVERSES

Familienrat

Programme Oktober – Dezember 1988 DRS-2, jeweils Samstag 09.05 Uhr
24.9.88 Forum: Scheidung – Entscheidung,
1. Die «Abtrünnigen» (Margrit Keller)
1.10.88 Unfälle verhüten auf der Strasse (Gerhard Dillier/Ruedi Helfer)
8.10.88 Ä Linie haa..., Dürfen Eltern unsicher sein? (Margrit Keller)
15.10.88 Tagesschulen – wozu? für wen? Ein Beispiel (Gerhard Dillier)
22.10.88 Schulbesuch (Ruedi Helfer)
29.10.88 Forum: Scheidung – Entscheidung,
2. Die «Verlassenen» (Ruedi Welten)
5.11.88 Macht macht Angst, Über die Einsamkeit herrischer Kinder (Cornelia Kazis)
12.11.88 Denn soll er halt go! Machtkämpfe in der Familie (Ruedi Welten)
19.11.88 Ach du lieber Computer! (Ruedi Helfer)
26.11.88 Forum: Scheidung – Entscheidung,
3. Und die Kinder (Cornelia Kazis)
3.12.88 Die Zweitfamilie (Cornelia Kazis)
10.12.88 Klau – schau – wem! Wenn Kinder stehlen (Margrit Keller)
17.12.88 Feiern mit Kindern (Ruedi Helfer)
24.12.88 Hausmusik, Eine Sendung in Zusammenarbeit mit der Rubrik «Schweizer Musizieren» vom gleichen Samstag, 14 Uhr, DRS-1 (Ruedi Welten)
31.12.88 Familienrat im Team, Unvertrautes aus dem trauten Heim! (Familienrateteam)
Kontaktadresse: Radio DRS, «Familienrat», 4024 Basel.

10. Internationales Marionettenfestival in Ascona 5.-18. September 1988.

Vom 5. bis 18. in der Galerie des Centro Culturale B. Berno: «Marionettenspiele», animierte Ausstellung, von vier schweizerischen Marionettentheatern realisiert.
Vom 6. bis 10. im Teatro San Materno: Erste Aufführungen des neuen Schauspiels des Teatro Antonin Artaud.
Vom 11. bis 18. im Teatro San Materno und im Vorstellungszentrum: Schauspiele mit international bekannten Puppenbühnen und einigen neuen Talenten aus Deutschland, Italien, England, Ungarn, Tschechoslowakei, Schweiz und Frankreich.
Ein ausführliches Programm kann ab Ende Juni gratis bezogen werden bei: Internationales Marionettenfestival, Postfach 566, 6612 Ascona.

MARKT

Ein Leser bietet an

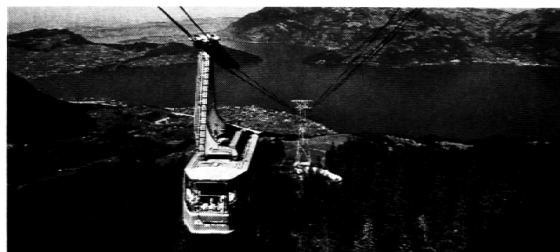
«Von 1952 bis 1984 war ich Abonnent der »schweizer schule« und habe alle Jahrgänge vollständig, aber nicht gebunden. Nun, bevor ich die Hefte der Altpapiersammlung übergebe, möchte ich Sie fragen, ob Sie jemanden wüssten, der die ganze Sammlung haben möchte, wenn möglich gegen eine kleine Entschädigung, an JunglehrerIn ev. sogar gratis. Auch die »neue schulpraxis«, vollständig von 1936 bis 1985, könnte ich jemandem zur Verfügung stellen. Es reut mich ehrlich, die wertvolle Fracht dem Altpapier zu übergeben ...». Interessenten melden sich bei der Redaktion, Tel. 042-36 20 08.

Malen in der Südschweiz

Malkurse (Acryl, Aquarell und Öl) mit kunsthistorischen Diavorträgen

In der Südschweiz malen und Freundschaft pflegen in einmaliger romantischer Atmosphäre. Für jedermann, Anfänger und Fortgeschrittene. Ein- bis dreiwöchige Kurse.

Centro Culturale, Palazzo a Marca, 6562 Soazza, Telefon 092 - 92 17 94



Klewenalp

1600 m ü. M.

Die Aussichtsterrasse über dem Vierwaldstättersee

ist Ausgangspunkt schönster Wanderungen und Tagestouren im Herzen der Innerschweiz. Sei es die «Eroberung» von Brisen (2404 m), Risettenstock (2290 m), Schwalmis (2246 m) oder Gandispitz (1996 m), die in zwei- bis dreistündigen Aufstiegen erreicht werden können oder die schönen Tagestouren auf den gut markierten Wanderwegen von Bahn zu Bahn, wie:

- Klewenalp – Bärenfalle – Haldifeld – Niederrickenbach – Luftseilbahn – Dallenwil
- Klewenalp – Brisenhaus – Haldigrat – Sesselbahn – Alpboden – Oberrickenbach – Luftseilbahn – Wolfenschiessen
- Klewenalp – Twäregg – Stockhütte – Gondelbahn – Emmetten – Brennwald – Seelisberg – Standseilbahn – Treib
- Klewenalp – Hinter Jochli – Gitschenen – Luftseilbahn – St. Jakob – Isenthal – Isleten oder Bauen

Aus Klewenalp werden in verschiedenen Gasthäusern, Massenlagern und Touristenunterkünften etwa 250 Fremdenbetten angeboten. Ideal also, die Unterkunft auf der voralpinen Sonnenterrasse zu wählen.

Auskünfte: Luftseilbahn Beckenried–Klewenalp, 6375 Beckenried, Telefon 041 64 12 64.